AWM/006/2025

SPD
RATSFRAKTION

[X] öffentlich [ ] nicht öffentlich

Düsseldorf, 10.01.2025

An
Ratsfrau Antonia Frey
Vorsitzende des Ausschusses für Wohnungswesen und
Modernisierung des Landeshauptstadt Düsseldorf

**Antrag der SPD-Ratsfraktion zur Sitzung des
Ausschusses für Wohnungswesen und Modernisierung am 20.01.2025**

Betrifft:

Antrag der SPD-Ratsfraktion: "Gründung eines Azubi-Werks"

Sehr geehrte Frau Frey,

die SPD-Ratsfraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Wohnungswesen und Modernisierung am 20. Januar 2025 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen.

Antrag:

Der Ausschuss für Wohnungswesen und Modernisierung beauftragt die Verwaltung, die Gründung eines eigenen Azubi-Werkes, gemeinsam mit strategischen Partner*innen wie z.B. dem DGB, Jugendring o.a., in die Wege zu leiten. Darüber hinaus wird gebeten zu prüfen, inwiefern bei der städtischen Wohnungsbaugesellschaft (SWD) Kapazitäten geschaffen werden müssen, um den Ankauf, Bau sowie Unterhalt von entsprechenden Wohnmöglichkeiten für Auszubildende zu gewährleisten.

Begründung:
Die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende dient einerseits als positiver Standortfaktor und andererseits auch als wichtige Maßnahme zur Fachkräftesicherung. Die duale Berufsausbildung zu stärken, attraktiver zu gestalten und junge Menschen in dieser Phase bestmöglich zu unterstützen, ist ein vorrangiges Ziel. Die Einpendler*innen-Zahlen der Nachwuchskräfte für die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe zeigen deutlich, dass eine Nachfrage nach temporären Unterbringungsmöglichkeiten für Auszubildende bestehen.

Um die Rahmenbedingungen für die Berufsausbildung und Entwicklung junger Menschen zu stärken, könnte die zusätzliche Bereitstellung von Wohnraum in einem Azubi-Wohnheim einen Beitrag leisten zur Qualitätssteigerung und Nachhaltigkeit des dualen Systems als auch zur Förderung der Entwicklung junger Menschen.
Zu den derzeitigen Herausforderungen der Stärkung dualer Ausbildung gehören (u.a.):

- Der quantitative Rückgang an Ausbildungsverhältnissen und damit einhergehend der steigende Druck auf die Fachkräftesicherung.
- Steigende Mietpreise für Wohnungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf, die ein Mobilitätshindernis für junge Menschen darstellen, die im Stadtgebiet eine duale Ausbildung annehmen wollen.
- Zunehmende psychische und soziale Problemlagen junger Menschen, welche sich z.B. verstärkt an den Berufskollegs u.a. durch Fehlzeiten, Verhaltensauffälligkeiten, bis hin zu suizidalen Vorfällen bemerkbar machen.
- Eine nach wie vor hohe Quote an aufgelösten Ausbildungsverträgen (sowohl Abbruch als auch Wechsel oder Studium) während der ersten 12 Monate der Ausbildung.
- Ein für Auszubildende und Betriebe z.T. unbekanntes/unübersichtliches Angebot an ausbildungsbegleitenden und -unterstützenden Maßnahmen sowie sozialarbeiterischen Angeboten.

Durch das Wohnangebot soll ein einfacher und zentral verwalteter Zugang zu vergünstigtem Wohnraum für Auszubildende angeboten werden, analog der Funktion des Studierendenwerkes für die Studierenden.

In vielen Städten, die einen ähnlich angespannten Wohnungsmarkt wie Düsseldorf haben, beispielsweise die Freie und Hansestadt Hamburg oder auch die Landeshauptstadt München haben in den vergangenen Jahren Azubi-Werke gegründet und verfügen somit in der Fachkräftegewinnung über einen eminenten Standortvorteil gegenüber der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabrina Proschmann